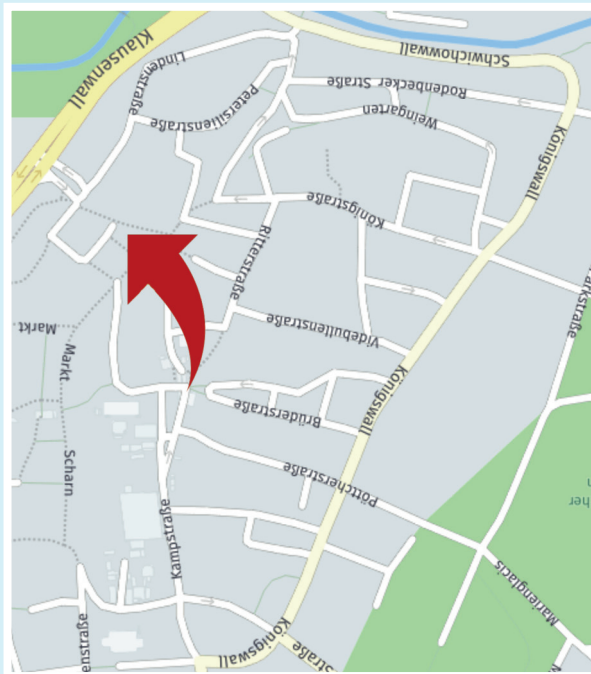


Die Oberen Altstadt ist bereits bekannt für sein offenes, solidarisches und positives Miteinander.

Die Gassen und Winkel des Quartiers schaffen eine gemütliche & heimelige Atmosphäre.

Das vorhandene, nachbarschaftliche Engagement ermöglicht ein gelingendes Leben & Wohnen im Quartier und bietet die Möglichkeit Neues zu gestalten.

**Zuhause in der Oberen Altstadt in Minden!**



**Quartiersbüro Obere Altstadt**

**Kontakt: Franziska Richardson**  
„Altes Lagerhaus“  
Obermarktstraße 29  
32423 Minden  
**Telefon:** 0571 - 8292237  
**Mobil:** 0176 - 61737125  
**Mail:** franziska.richardson@betreuungsverein-minden-luebbecke.de

**Sprechzeiten**  
dienstags: 10 – 12 Uhr  
donnerstags: 16 – 18 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

## QUARTIER OBERE ALTSTADT



## Quartiersentwicklung – Details zum Projekt

Das Quartier der Oberen Altstadt in Minden hat seit Februar 2020 ein Quartiersbüro. Betreiber ist der Paritätische Betreuungsverein. Möglich macht dies eine dreijährige Förderung der Deutschen Fernsehlotterie. Das Quartiersbüro der Oberen Altstadt kooperiert mit dem städtischen Quartiersmanagement in anderen Stadtteilen. Ziel des Projekts ist es, die nachbarschaftlichen Lebensräume und die Gemeinschaft der Menschen im Quartier situationsabhängig und langfristig zu stärken.

**PAITÄTISCHER** Betreuungsverein  
Minden-Lübbecke e.V.



## Aufgaben des Quartiersbüros

- **Förderung der nachbarschaftlichen Begegnung**
- **Beratung über soziale und kulturelle Angebote vor Ort**
- **Unterstützung & Begleitung nachbarschaftlicher Initiativen**
- **Förderung des fachlichen Austauschs zwischen Akteuren (z.B. soziale Einrichtungen, Vereine)**
- **Förderung von Bürgerbeteiligungen**
- **Vermittlung zwischen Nachbarn, Akteuren und städtischen Stellen**



### Ihr Kontakt – Franziska Richardson

Die Quartiersmanagerin Franziska Richardson ist Gerontologin (M.sc.) und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin.

Sie freut sich, zukünftig als Ansprechpartnerin für die Menschen und die Akteure des Quartiers ein „offenes Ohr“ zu haben.

Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen und die Wahrnehmung des Quartiers in seiner ganzen Vielfalt.